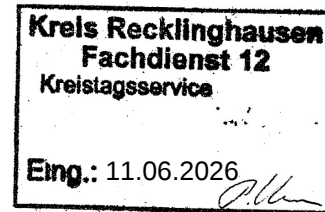


An den
Landrat des Kreises Recklinghausen
Bodo Klimpel
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen



09.06.2026

Antrag Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Kreistagsfraktion und SPD-Kreistagsfraktion: Nutzung von Investitionsmitteln aus dem „NRW-Plan für gute Infrastruktur“ zur Sanierung von Förderschulen im Kreis Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,

wir bitten Sie, nachfolgenden Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 2026/056 zur anstehenden Sitzung des Kreistages am 15.06.2026 in der Tagesordnung zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Kreises Recklinghausen beschließt:

1. Der Punkt 11 der vorgesehenen Verwendung der Investitionsmittel gemäß NRW-Infrastrukturgesetz 2025 bis 2036 („Neubau des Studieninstituts Emscher-Lippe in Dorsten“, 3 Mio. €) wird aus der Maßnahmenliste gestrichen.
2. Die Investitionsmittel i.H.v. 3 Mio. € werden stattdessen für ein Investitionsprogramm zur Sanierung und Modernisierung der Förderschulen im Kreis Recklinghausen eingesetzt. Die Mittel sollen insbesondere für folgende Maßnahmen genutzt werden:
 - a. Energetische Sanierung der Schulgebäude
 - b. Verbesserung der Barrierefreiheit
 - c. Modernisierung der technischen Infrastruktur
 - d. brandschutztechnische und sicherheitsrelevante Maßnahmen
 - e. Verbesserung der Lern- und Aufenthaltsbedingungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf

Begründung:

Der vorgeschlagene Neubau des Studieninstituts Emscher-Lippe ist bereits Gegenstand eines bestehenden Planungsbeschlusses des Kreistages vom 06.03.2023. Die Verwendung der Mittel aus dem NRW-Infrastrukturgesetz würde daher vorrangig zu einer Entlastung des Kreishaushaltes bzw. zur Vermeidung einer Kreditaufnahme führen, anstatt zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen anzustoßen. Die Mittel aus dem NRW-Infrastrukturgesetz sollten stattdessen bevorzugt für zusätzliche, bislang nicht beschlossene Investitionen mit unmittelbarem Mehrwert für die Bildung, Infrastruktur, Mobilität, Klimaanpassung und Daseinsvorsorge im gesamten Kreisgebiet eingesetzt werden.

Die Förderschulen im Kreis erfüllen gegenwärtig eine unverzichtbare Aufgabe in der Sicherstellung individueller Bildungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Zahlreiche Schulgebäude weisen jedoch einen nicht unerheblichen Investitions- und Sanierungsbedarf auf.

Insbesondere die energetische Situation vieler Gebäude entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig bestehen weiterhin bauliche Defizite im Bereich der Barrierefreiheit. Diese betreffen unter anderem Zugänglichkeit, Sanitäranlagen, Aufzüge, Orientierungssysteme sowie die allgemeine Nutzbarkeit der Gebäude für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Die beantragten Investitionen dienen daher der Herstellung zeitgemäßer, sicherer und inklusiv nutzbarer Lernumgebungen.

Zwar ist der Kreis Recklinghausen nicht selbst Schulträger der Förderschulen. Dies schließt eine gemeinsame Investition mit den kreisangehörigen Städten jedoch nicht aus. Vielmehr eröffnet das NRW-Infrastrukturgesetz die Möglichkeit, Investitionsmittel auch an Dritte weiterzugeben. So können im Rahmen geeigneter Vereinbarungen mit den kreisangehörigen Städten auch Verbesserungen im Bereich der Förderschulen erreicht werden.



Nina Wulbrand

Fraktionsvorsitzende

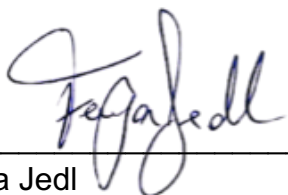


Timo Eismann

Fraktionsvorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion Recklinghausen



Fenja Jedl

Fraktionsvorsitzende

CDU-Kreistagsfraktion



Arvid Weber

Fraktionsvorsitzender

SPD-Kreistagsfraktion